

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **61 (1963)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

teilschwierigkeiten, Status nach früheren Myomoperationen, Wehenschwäche, alte Erstgebärende u. a.) machten 119 mal (13,4%) eine Kaiserschnittoperation notwendig. Mit deutlichem Abstand folgen die graviditätsbedingten Krankheiten wie drohende Eklampsie, Eklampsie mit insgesamt 41 Fällen (4,6%). Schwangerschaftsunabhängige Erkrankungen der Mutter wie Tuberkulose, Diabetes, Herzvitien und orthopädische Leiden (Discushernie, Spondylolisthesis usw.) bildeten in 38 Fällen die Indikation. Wegen Lageanomalien (Quer und Schief lagen) und falscher Einstellung des Kindes (Deflexionslagen) wurde insgesamt 69 mal (7,8%) ein Kaiserschnitt ausgeführt. Aus rein kindlicher Indikation, z. B. wegen Rhesusincompatibilität oder ABO-Antikörperbildung, habituellen Aborten oder habituellen Totgeburten, Uebertragungen und früheren schweren Geburten haben wir uns 85 mal zur Schnittentbindung entschlossen.

Der Wochenbettsverlauf war, trotzdem wir nur in 28,2% aller Kaiserschnittsfälle Antibiotica gegeben haben, in weitaus den meisten Fällen völlig komplikationslos. Seit mitte des Jahres 1956 erhalten sämtliche Operierte während 10 Tagen Butazolidin nach einem bestimmten, bewährten Schema.

Die guten Resultate, die alle Geburtshelfer mit dem Kaiserschnitt gemacht haben, könnten uns sehr leicht dazu verleiten, die Indikation grosszügiger, ja gar zu weitherzig zu stellen. Wir wollen aber nicht vergessen, dass die Schnittentbindung auch heute noch für die Mutter ein grösseres Risiko darstellt als die normale Geburt. Infekte und vor allem thromboembolische Prozesse sind trotz Antibiotica und Antikoagulantientherapie immer noch schwerwiegende, nicht immer vermeidbare Komplikationen, die uns davor bewahren sollen, eine Sectio caesaria ohne sorgfältige Indikationsstellung, etwa aus «Gefälligkeit», auszuführen.

Bitte Schwester

sage meiner Mama, sie soll mich mit Balma-Kleie baden; sie ist doch so froh, wenn meine Haut rein und gesund ist.

Der heilige Geist ist das Angeld unseres Erbes für die Erlösung seines Eigentums, zum Lobe seiner Herrlichkeit. Epheser 1, 14

Mit einem Gleichnis aus dem Wirtschaftsleben wird hier gesagt, was für ein Ereignis Pfingsten ist. Angeld, Anzahlung. Sie können sich ein Haus erwerben und leisten eine Teilzahlung. Sie erwarten das neue Auto, nachdem Sie das alte «an Zahlung» gegeben haben. In beiden Fällen ist nicht die Grösse des hingelegten Geldbetrages entscheidend, sondern die Freude am Neuen, die Gewissheit, dass Ihnen ein Ganzes zugesichert und jetzt schon in Gebrauch gegeben ist. Im Bewusstsein solcher Freude und Gewissheit feiert die Kirche Pfingsten. Heiliger Geist heisst die Kraft, die diese Freude und Gewissheit schafft, stärkt, erhält. Freude an dem, was schon geschenkt ist: Am Reichtum der Gaben Gottes. Gewissheit dessen, was noch nicht nicht greifbar vor Augen ist: Das «Erbe», die Fülle und Erfüllung des göttlichen Versprechens. Solche Stärkung haben wohl auch Sie nötig. Mit uns die ganze Kirche. Wir brauchen Pfingsten, damit uns neu bewusst wird, welcher Zukunft wir entgegen gehen.

Du weisst es, wir möchten zum Lobe Deiner Herrlichkeit diesen Tag feiern. Gib uns den Geist, der unsere Herzen froh und zuversichtlich macht.

Aus: Boldern Morgengruss

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:
Schw. Alice Meyer, Rössligasse 8, Muttenz BL
Telephon (061) 53 17 93
Anrufe wenn möglich zwischen 7.00—8.00 Uhr.

Zentralkassierin:
Frl. Ruth Fontana, Hauptstr. 8, Reigoldswil BL

Hilfsfonds-Präsidentin:
Frau J. Glettig, Laubstenstr. 1710, Stäfa ZH
Telephon (051) 74 98 77

Zentralvorstand

Eintritte

Sektion Tessin

Signorina Giuseppina Perucchi, Stabio,
geb. 1931
Signorina Adriana Stroppini, Gnosca,
geb. 1940

Sektion Winterthur

Frau Vincens Ursula, Zürich, geb. 1927
Fräulein Forster Hilda, Spital Rüti,
geb. 1935

Wir wünschen unsern neuen Mitgliedern alles Gute und begrüssen sie herzlich.

Zur 70. Delegiertenversammlung im Tessin,

Noch lange werden uns die herrlichen Tage im Tessin in bester Erinnerung bleiben. Wir möchten an dieser Stelle den Tessinerinnen recht herzlich danken für ihre grosse Arbeit, vor allem der Präsidentin Frau Fausto Bardin sowie auch der Uebersetzerin Frau Gea Rätthey. Auch schliessen wir alle unsre Delegierten ein, die zu einem friedlichen und gemüthlichen Beisammensein beigetragen haben.

Für den Zentralvorstand

Die Vize-Präsidentin:
Sr. Ruth Zaugg

Die Aktuarin:
Frau H. Clerc

KRANKENKASSE

Anlässlich der Delegiertenversammlung in Locarno erhielt unser Krankenkasse wiederum Spenden von uns wohlgesinnten Firmen, nämlich:

Firma Auras S.A., Clarens . . . Fr. 75.—
Firma Opopharma AG., Zürich . Fr. 150.—
(Johnson und Johnson)

Diese Spenden, die uns sehr erfreuten und die wir im Namen unserer Mitglieder ganz herzlich verdanken, werden nun dem restlichen Vermögen beigelegt, das uns nach der Fusion für unsere kranken und hilfsbedürftigen Kassenmitglieder bleibt.

Auch den Kolleginnen der Sektion Tessin möchte ich im Namen der Krankenkassekommission herzlich danken für die sehr schöne und wohlgelungene Tagung. Schade dass uns die Tessinersonne nicht gut gesinnt war. Ganz speziellen Dank den lieben Tessinerkolleginnen von der Schreibenden für die wunderschöne Blumen-gabe.

Für die Krankenkassekommission:
Die Präsidentin

HILFSFONDS

Vergabung

Als freudige Ueberraschung kann ich ihnen mitteilen, dass die uns wohl gesinnte Firma Guigoz in Vuadens unserer Kasse den schönen Betrag von Fr. 150.— gespendet hat. Hierüber sind wir hocherfreut und danken herzlich für diese willkommene Gabe.

Von Ungenannt durften wir Fr. 35.— in Empfang nehmen, was wir auch hier bestens verdanken möchten.

Für die Hilfsfondskommission:
J. Glettig

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Baselland. Am 13. und 14. Mai reisten viele Hebammen aus der ganzen Schweiz nach Locarno an die Delegiertenversammlung. Von unserer Sektion waren es 11 Mitglieder, davon drei als Delegierte. Im schönen Tessin angekommen, bezogen wir als erstes unsere Quartiere. Wir verteilten uns in die Hotels und stärkten uns mit pikanten Mittagessen.

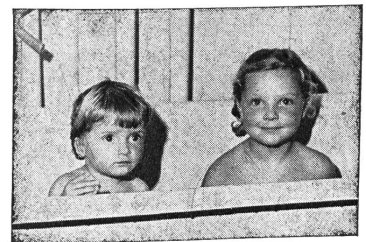
Um 13.30 Uhr versammelten wir uns im Palazzo Sopracenerina um das grosse Vorhaben zu erledigen. Einzelheiten über den Verlauf der Versammlung vernehmen Sie nächstens im Protokoll von unserer Juristin Frl. Dr. Nägeli. Die Zwischenverpflegung der Firma Dr. Wander AG stärkte uns für den zweiten Teil, der, Dank unserer Zentralpräsidentin Sr. Alice Meyer zum guten Ende führte.

Abends auf der Dachterrasse des Hotels Palma folgten wir gerne der Einladung zum Bankett. An Unterhaltung und guter Organisation fehlte es nicht. Das möchten wir der Sektion Tessin herzlich verdanken. Ganz besonderer Dank gebührt den vielen Firmen aus der ganzen Schweiz für die grosszügigen Spenden, die sie uns zukommen liessen, so auch für das gute Essen und die Fahrt nach Brissago die uns durch sie ermöglicht wurden.

Mit vielen freundlichen Erinnerungen gingen wir nach Hause und wir werden diese schönen Erlebnisse nicht vergessen.

Im Namen des Vorstandes:

Die Aktuarin: L. Jurt



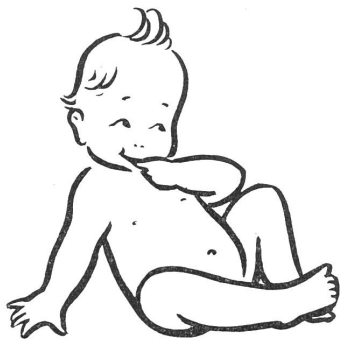
Wir sind gesund und munter dank der Pflege mit Schweizerhaus-Spezialprodukten.

Annalisse und Margrit werden sich freuen, Sie bei Gelegenheit im «Schweizerhaus» in Glarus begrüßen zu dürfen!



Dr. Gubser-Knoch AG. Schweizerhaus, Glarus

Schweizerhaus-Spezialprodukte für Säuglings- und Kinderpflege: Kinder-Puder, -Oel, -Seife, -Crème, sowie Tropfen für zahnende Kinder.



Zur Pflege von
Mutter und Kind
empfiehlt die
Hebamme
vorzugsweise
das altbewährte
Hautschutz- und
Hautpflegemittel

KAMILLOSAN

Liquidum *

Salbe *

Puder

entzündungswidrig
geruchbeseitigend
reizmildernd



TREUPHA AG BADEN

* Kassenzugelassen!

Prospekte und Muster
stehen zur Verfügung

Sektion Bern. Da keine weitere Mitteilungen vorliegen, möchten wir unsern säumigen Mitgliedern in Erinnerung rufen, dass unser Mitgliederbeitrag Fr. 8.— beträgt. Die Einzahlungsscheine wurden im Januar verschickt. Ab 1. Juli werden Nachnahmen versandt mit Fr. 1.— Busse plus Spesen.

Herzlichen Dank allen Kolleginnen welche durch ihre bisherige prompte Bezahlung der Beiträge unserer Kassierin die Arbeit wesentlich erleichterten.

Wir freuen uns auf den Delegiertenbericht und grüssen herzlich.

Für den Vorstand: *H. Mühlemann-Wild*

Sektion Graubünden. Früher als andere Jahre fand dieses Jahr unsere Jahresversammlung im Kantonalen Frauenspital statt.

Diese wurde von 31 Kolleginnen besucht. Leider können die Hebammen aus den entlegenen Tälern (Misox, Poschiavo, Bergell, Samnaun und Müntertal) nur selten an der Versammlung teilnehmen, da sie nicht am gleichen Tage zurückreisen können. Es freut uns immer, wenn wir dann doch einmal wieder die bekannten Gesichter sehen. Wir Hebammen haben es ja alle auch nötig, uns an den neuen Erkenntnissen zu orientieren.

Herr Dr. Scharplatz hielt uns einen lehrreichen Vortrag über gut- und bösartige Geschwülste. Wir möchten Herrn Doktor an dieser Stelle nochmals herzlich danken. Anschliessend führte Herr Wenger von der Firma Dr. A. Wander AG in Bern den sehr interessanten und lehrreichen Film über die neuesten Fortschritte in der Forschung und Behandlung des Krebs vor. Der Firma Dr. Wander und Herrn Wenger herzlichen Dank für die Freundlichkeit. Wir können nur staunen über die Fortschritte und Leistungen, die in den letzten Jahren von der Wissenschaft erzielt wurden.

Die Jahresversammlung, die im gewohnten Rahmen verlief, hatte die Delegierten nach Lo-

carno zu wählen. Es wurden Fräulein Kathrini Mettier in Langwies und Frau Carolina Duff-Bearth vorgeschlagen.

Dann hatten wir Dienstjubilareinnen zu feiern. Mit 40 Jahren Hebammendienst ist Frau Amalia Lardi-Fanconi in Poschiavo. Mit 25 Dienstjahren Frl. Alice Rigonalli, Kant. Frauenspital, Chur, Frau Maria Corfu-Giannini, Mesocco, Frl. Anna Florineth, Spital Schuls, Frau Caminada-Flepp, Disentis und Frau Marianna Schmid-Cavegn, Rueras. Allen diesen Jubilarinnen wurde das traditionelle Löffeli überreicht, begleitet mit den herzlichsten Wünschen zu gesegnetem Dienst an den Müttern und Neugeborenen.

Der Ertrag des Glücksackes war gut. Allen herzlichen Dank, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Freundliche Grüsse an alle Kolleginnen

Sr. M. Grass

Sektion Luzern. Die Delegierten kamen erfreut und befriedigt von der Schweiz. Hebammentagung in Locarno zurück. Dank den Bemühungen der Zentralpräsidentin verliefen die Verhandlungen in friedlicher Harmonie. Es freuen sich wohl alle, dass sich die schwarzen Gewitterwolken über dem gesamten schweizerischen Verband verzogen haben. «Nach em Räge schint d'Sunne». Hoffen wir, dass sie zum Gedeihen unseres Vereins weiter strahlen wird.

Den Tessiner Kolleginnen sei für die grosse Arbeit der Organisation herzlich gedankt.

Namens des Vorstandes, grüsst

J. Bucheli, Aktuarin

Sektion Schwyz. Unsere Jahresversammlung fand am 9. Mai im Hotel Sternen in Pfäffikon statt. Die Traktandenliste wickelte sich in rascher Reihenfolge ab. Unserer tüchtigen Aktuarin, Sr. Berty Fellmann, welche die Demission eingereicht

hatte, danke ich hier nochmals, dass sie nun weiterhin ihr Amt ausüben wird.

Herr Dr. Rischatsch, Sekretär des Sanitätsdepartements orientierte uns über den Entwurf einer revidierten kant. Hebammenverordnung.

Frau Ochsner verlas den gut abgefassten Bericht über den Wiederholungskurs 1962 in St. Gallen. Eifrig wurde diskutiert über Pflichtbewusstsein und Kollegialität. Die Anträge für die Delegiertenversammlung in Locarno wurden besprochen und als Delegierte die Präsidentin und Frau A. Garaventa gewählt. Für den Herbst haben wir eine religiöse Tagung, oder eine Versammlung in Morschach oder auf dem Stoos vorgesehen. Eine willkommene Angelegenheit ist stets die Auszahlung des Taggeldes vom Kanton.

Zu einer eindrucksvollen Feier gestaltete sich das Jubiläum unseres sehr geschätzten Mitgliedes, Frl. Lisette Nötzli. Wie sehr sie in der Gemeinde Freienbach-Pfäffikon, in der sie 50 Jahre ihren Beruf zur vollen Zufriedenheit ausgeübt hat, geehrt und geachtet wird, konnten wir hier deutlich erfahren.

Es war ergreifend wie der alte Arzt, Herr Dr. Schnydrig und der hochwürdige Herr Pfarrer Heinrich Frei in tief empfundenen Worten der Hochachtung und des Dankes der Jubilarin gedachten. Wir dürfen stolz sein auf unsere liebe Lisette, wir dürfen sie als wahrhaft vornehme, christliche Frau, als Hebamme mit einer feinen Auffassung unseres grossen Berufes uns zum Vorbild nehmen.

Den Dank der Gemeinde überbrachte der Gemeindepräsident Herr Dr. Steiner mit ebenso anerkennenden Worten und einer entsprechenden Gabe. Es folgten Glückwunschtelegramme, Geschenke von dankbaren Müttern, einigen Kolleginnen und von uns wohlgesinnten Firmen, wie Nestlé, Dr. Wander, Galactina, Guigoz und Dr. Gubser. Keiner wollte zurückstehen, jeder wollte der alten guten Hebamme, die in den 50 Jahren ihrer Berufstätigkeit den Müttern mit gutem Gewissen die ausgezeichneten Produkte der bekannten Schweizer Firmen anempfohlen hatte, danken. Auch die Sektion überbrachte die herzlichsten Glückwünsche mit einem Blumenarrangement und einem Gruss aus unserem Altersfonds. Frau Lacher-Marty, die mit Frl. Nötzli vor 50 Jahren den Hebammenkurs besuchte, aber leider gesundheitshalber den Beruf aufgeben musste, wurde von der Sektion ebenfalls beglückwünscht. Zwei Mädchen trugen ein sinnvolles Gedicht vor und überbrachten im Namen des Katholischen Müttervereins Frl. Nötzli ein Geschenk, Blauring-

kleine Leute
sind
empfindlich,
mit Phafag
pflegt man
gut & gründlich

Phafag
Pharm. Fabrik
Schaan
Liechtenstein

mädchen sangen frohe Lieder und spielten auf ihren Blockflöten heimelige Weisen.

Nicht vergessen möchte ich die lieben Kleinen aus dem Kindergarten die in ihrer natürlichen Art viel zur Unterhaltung beitragen.

Einen grossen Teil der Kosten für das Mittagessen (welches übrigens dem tüchtigen Wirt alle Ehre machte) übernahm in verdankenswerter Weise die Firma Nestlé. Ebenso zeigte uns Herr Kurfürst, Vertreter der genannten Firma, zwei sehr interessante Filme, «Im Dienste des Kindes» und «Winzerfest». Wir hoffen, dass Herr Kurfürst unsern Dank seiner geschätzten Firma weitert gibt.

Nur zu bald mahnte die Zeit zum Aufbruch, doch wenn die Fotoaufnahmen gelungen sind, werden ja die Bilder eine liebe Erinnerung an unsere Jubilarin und ihren grossen Tag sein. Unserer verehrten Fr. Nötzli, die im Sommer das 80. Lebensjahr beginnt, wünschen wir von Herzen einen wohlverdienten sonnigen Lebensabend.

Inzwischen ist nun auch die Delegiertenversammlung in Locarno vorbei. Wenn dem sonnigen Tessin gerade in diesen Tagen die Sonne fehlte, wollen wir doch zufrieden sein und uns freuen an dem schönen, das uns nach den langen Stunden der Versammlung geboten wurde. Den Tessiner Kolleginnen vielen Dank für all' ihre grosse Mühe und Arbeit.

Frau L. Knüsel-Kennel

See und Gaster. Unsere nächste Versammlung mit Vortrag findet voraussichtlich am 27. Juni 1963 statt. Es werden noch Karten verschickt, doch bitten wir schon jetzt, dass sich alle Kolleginnen dieses Datum reservieren und erwarten einen vollzähligen Besuch!

Für den Vorstand:

R. Feldmann

Sektion Solothurn. Unsere Frühjahrsversammlung vom 17. April im Rest. Aarhof in Olten war sehr gut besucht. Im zweiten Teil zeigte uns Herr Dr. Roth, Chefarzt im Kantonsspital Olten, die zwei neuesten Filme über Erfahrungen mit der natürlichen Geburtsmethode. Wir möchten Herrn Dr. Roth an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Herr Dr. Roth hat sich anboten, uns Theoriestunden und praktische Anleitungen während der Geburt zu geben was wir noch speziell verdanken möchten. So können wir den schwangeren Frauen schon vor der Geburt Aufklärung und praktische Anleitung geben. Wer sich für diesen Kurs interessiert, möchte sich bitte sofort bei der Präsidentin, Fräulein Straumann in Obergösgen, anmelden.

Die nächste Versammlung findet in Oensingen, im Rest. Stampfeli statt. Termin und Zeit werden in der nächsten Zeitung bekanntgegeben.

Mit freundlichen Grüssen

Frau J. Rihm

Sektion Thurgau. Im Schloss Sonnenberg werden die Thurgauer Hebammen am 26. Juni 1963 um 13.30 Uhr, Telefon (054) 9 61 12, recht zahlreich erwartet. Nach dem geschäftlichen Teil hat uns Herr Keller von der Firma Galactina einen Film versprochen.

Herr Statthalter ist so freundlich und wird uns die Sehenswürdigkeiten des Schlosses zeigen und etwas aus Vergangenheit und Gegenwart erzählen. Nach dem Rundgang werden die hungrigen Gaumen mit einer Sonnenberger-Spezialität erfreut.

Auf Wiedersehen

E. Nussbaum

Sektion Winterthur. Nun gehört die 70. Delegiertenversammlung, die im Süden unseres Landes stattfand, schon der Vergangenheit an. Wir danken den Tessiner Kolleginnen ganz herzlich für alles was sie uns geboten haben. Es war bestimmt keine leichte Aufgabe für die vielen Gäste aus allen Teilen der Schweiz Unterkunft und Verpflegung zu finden. Die grosse Zahl der Teilnehmerinnen bewies wieder einmal mehr, wie sehr wir unsere «Sonnenstube» jenseits des Gott-

hard schätzen. Zwar hatten wir nicht eitel Sonnenschein, aber das bisschen Regen tat uns wetterfesten Hebammen nichts. Auch den verschiedenen Firmen möchten wir danken für alles was sie zum Gelingen der Tagung beigetragen haben und für die Gaben, die wir mit nach Hause nehmen durften. Ueber den Verlauf der Verhandlungen wird der Delegiertenbericht Aufschluss geben.

Wir treffen uns am Dienstag, den 11. Juni um 14 Uhr im Erlenhof in Winterthur. Ein ärztlicher Vortrag muss wegen den Ferien des Referenten auf später verschoben werden. Wir hoffen aber trotzdem auf regen Besuch und grüssen alle Kolleginnen recht herzlich.

Für den Vorstand: H. Gehri

Sektion Zürich. Froh und glücklich sind 23 Kolleginnen unserer Sektion von der Delegiertenversammlung in Locarno zurückgekehrt. Es waren zwei schöne Tage, die wir bei unsern sympathischen Tessiner Kolleginnen verbringen durften. Für all' das Gebotene möchten wir ihnen, sowie den spendefreudigen Firmen recht herzlich danken.

Unsere nächste Versammlung findet voraus-

sichtlich am 11. Juli statt. Der Delegiertenbericht wird verlesen werden. In der Juli-Nummer werden wir näheres bekanntgeben. Vorgesehen ist ein Ausflug oder eine Betriebsbesichtigung

Wir grüssen alle Kolleginnen herzlich.

Für den Vorstand: J. Maag

LOCARNO 1963

«Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes» das war die Parole der vielen Frauen, die am schönen Morgen des 13. Mai von verschiedenen Seiten dem Treffpunkt Locarno zustrebten. Es waren wohl an die 380, freilich nicht alles Delegierte, sondern auch Gäste. Der Name «Tessin» hat einen besonderen Klang und es gibt wohl wenig Orte die so viel Anziehungskraft auf uns ausüben wie eben die Sonnenstube der Schweiz.

Freilich hat uns die liebe Sonne diesmal ein wenig im Stich gelassen, aber die fehlende Wärme draussen wurde wohlthuend ersetzt durch die Wärme drinnen. Es lag eine freundliche Harmonie über der grossen Schar, die im flaggengeschmück-

das Recht des Stärkeren



herrscht in der gesamten Tierwelt. Mit Kampf werden die Machtansprüche in den grossen Herden verteidigt. Anders bei den Menschen, die – höherer Entwicklung zugänglich – das primitive Naturrecht im Laufe der Jahrtausende durch Sitte und Gesetz überwunden haben. Dennoch sind Stärke und Gesundheit von allen Menschen begehrt. Sie entscheiden auch heute noch über die gute Leistung. Stärke und Gesundheit werden schon im frühesten Lebensalter angelegt. Darum ist die richtige Ernährung des Säuglings so wichtig. Bei Muttermilchmangel oder beim Abstillen erhebt sich für jede Mutter die Frage: Wie ernähre ich mein Kleines am besten? Die Antwort dürfte nicht schwer zu geben sein: Wir raten zu Humana. Diese neuzeitliche Säuglingsnahrung nähert sich in Aufbau und Zusammensetzung der Muttermilch am meisten. Humana ist jedem Säugling bekömmlich, gerinnt feinflockig und ist deshalb leicht verdaulich.

HUMANA



EIN PRODUKT DER SCHWEIZERISCHEN MILCH-GESELLSCHAFT AG HOCHDORF

Muss Ihr Patient Diät halten?



Haben Sie Thomy Diät-Senf auch schon als Würze empfohlen? - Diät essen heisst jetzt nicht mehr fad essen, und gut gewürzte Gerichte fördern die Gesundheit Ihres Patienten.

Thomy Diät-Senf kann bei strengster Form natriumarmer Kost frei verwendet werden. Sein pikantes Aroma macht salzlose Speisen wirklich schmackhaft. Bedeutende Ärzte haben Thomy's Diät-Senf erprobt und empfohlen.

Verlangen Sie bei uns gratis Mustertuben und Rezeptbroschüren für Ihre Patienten.

Thomi + Franck AG, Basel 7

Thomy Diät-Senf

ten Palazzo Sopracenerina sich versammelt hatte und von Signora Bardin, der Präsidentin der Sektion Tessin italienisch und französisch begrüsst wurde. Auf deutsch tat es Signora Rätthey. Der Dank, der der Sektion Tessin für die Einladung ausgesprochen wurde, kam von Herzen. Wir wissen um die grosse Arbeit, die die Organisation einer solchen Tagung mit sich bringt.

Die in der «Schweizer Hebamme» veröffentlichte Traktandenliste war so reich befrachtet mit Anträgen, dass man sich fragen musste, ob es möglich sei, alle diese Postulate in der zur Verfügung stehenden Zeit zu behandeln? Aber siehe da: es ging!

Als erste kam an dieser 70. Delegiertenversammlung die Krankenkasse zum Zug. Für sie zum letzten Mal, denn auf den 1. Januar 1963

wurde die Fusion mit den beiden grossen Kassen, der Christlichsozialen Krankenkasse und der Helvetia vollzogen und die Krankenkasse des Schweizerischen Hebammenverbandes existiert nicht mehr. Aber es war noch Bericht über das verflossene Jahr zu erstatten und über die Verwendung des restlichen Vermögens zu bestimmen. Da unsere geschätzte Fr. Dr. Nägeli das Protokoll schon fertiggestellt hat, ist es allen Leserinnen möglich den Verhandlungen zu folgen. Auch ich möchte Frau Helfenstein für ihre treue und grosse Arbeit während 10 Jahren von Herzen danken. Wie wenig ahnen wir Aussenstehenden oft davon!

Von der Sektion Tessin durfte sie einen wunderschönen Blumenstraus in einem herzigen Tessiner «Huttli» in Empfang nehmen.

Unter der Leitung von Sr. Alice Meyer, Zentralpräsidentin, fand die lange Traktandenliste speditiv Erledigung, nur unterbrochen von einer kurzen Erfrischungspause. Ovomaltine und Gipfeli seien der Firma Dr. Wander AG in Bern herzlich verdankt. Sie beugten der Ermüdung wirksam vor. Auf die Behandlung der einzelnen Anträge will ich hier nicht eingehen, das Protokoll wird darüber berichten. Wie sie aus der Traktandenliste entnehmen konnten hat die Hilfsfondskommission ihre Demission eingereicht und musste neu bestellt werden. Die zukünftigen drei Mitglieder der Kommission werden sich aus den Sektionen Uri, Freiburg und Bern rekrutieren. Was mir am Herzen liegt, ist, Frau Glettig für ihre uneigennützig Arbeit sehr herzlich zu danken. Sie war die Initiantin und Gründerin des Hilfsfonds; sie hat sich seinerzeit dafür eingesetzt, einen Teil der Bundesfeierspende-Gelder zu erhalten und hat den Hilfsfonds nun viele Jahre in Treue verwaltet. Dafür möchte ich und wir alle ihr von Herzen danken.

Durch die Stadtbehörde von Locarno wurde uns nach Schluss der Versammlung ein Aperitif offeriert. Vielen Dank für diese freundliche Aufmerksamkeit. Wir wissen sie zu schätzen.

Das Bankett auf der Dachterasse des Hotel La Palma, ganz am Lago Maggiore gelegen, ver-

einigte uns Frauen am Abend zu ungezwungenem Beisammensein. Wie schön war der nachtdunkle See mit der Spiegelung der vielen Lichter den Ufern entlang! Und die Melodien der Tessinerlieder, gesungen von einer Trachtengruppe und einem Gitarren-Trio schmeichelten sich in unser Herz hinein und begleiteten uns in den Schlaf.

Am Dienstagmorgen weckte uns ein Gewitter aus süssem Schlummer. Der Regen hatte zum Glück wieder nachgelassen, als wir uns am Hafen von Locarno zur Fahrt nach Brissago versammelten. Wenn auch die Sonne sich hinter Wolken verborgen hatte, tat das unserer Freude an der schönen Seefahrt nicht Abbruch. Das Schiff führte uns zuerst zu den Brissago-Inseln, wo wir den botanischen Garten des Kantons Tessin bewundern konnten. Da herrschte wirklich südliche Vegetation und man konnte unter Palmen wandeln. Die Pracht der blühenden Rhododendrons und der Kamelien, wie hätte sie geleuchtet im Sonnenlicht. Aber zum Lange verweilen war nicht Zeit. Das Schiff nahm uns wieder auf und führte uns nach Brissago, wo uns Autobusse mühelos in die Höhe bis vor das Hotel Brensino brachten. Dort erwartete uns ein ausgezeichnetes Essen. Leise und fast unbemerkt fing es wieder an zu regnen, als wir zur Rückfahrt nach Locarno starteten. Die meisten von uns hatten ja noch eine lange Reise vor sich. Wir freuen uns, das nächste Jahr, so Gott will, in die Innerschweiz fahren zu dürfen, denn die Sektion Uri hat uns für 1964 eingeladen. Wir danken ihr dafür und noch einmal herzlich den Tessiner Kolleginnen, die es uns die zwei Tage so schön gemacht haben. Und Dank allen Firmen, nicht nur für die vielen wertvollen Muster und die Bargaben. Auch die Seefahrt war ja ein Geschenk, der Aperitif auf der Insel Brissago und unser herziges Festabzeichen. Ihnen allen möchten wir nicht nur mit Worten danken, sondern auch darin, dass wir ihren Produkten Treue halten.

Und nun auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

M. Lehmann

Jetzt
zwei
Honig-Milch-Stufen:

NECTAR-MIL

Honig-Milch 1 als Anfangsnahrung:

Zweidrittelmilch für alle Säuglinge beim Fehlen der Muttermilch von Geburt an bis zum Alter von 4-5 Monaten.



NECTAR-MIL

Honig-Milch 2 als Dauernahrung:

Vollmilch-Trinknahrung für alle Kinder etwa ab 4.-5. Lebensmonat bis zum Ende des Flaschenalters und als Honig-Milch in der Breinahrung, solange das Kind einen Milchbrei bekommt, also 12 Monate und länger.



Fr. 5.15



Fr. 5.15



AUS DEM HAUSE MILUPA

VERMISCHTES

Eine Aussätzigen-Geschichte

Die entschwundenen Hände

Es war vor vielen Jahren. Zur Zeit meiner ersten Madagaskar-Reise.

30 km von Tananarive entfernt, befindet sich die Aussätzigenstation von Manankavaly in einer reizvollen, melancholisch sanften Landschaft. Eine unsichtbare Dämmerung umhüllt diese Landschaft und die Seelen. Es ist, als ob alles sich schweigend zum Sterben vorbereiten würde.

«Kommen Sie unsere junge Mutter sehen!» sagt zu mir die Hebamme, ebenfalls eine Aussätzige. Ich folge ihr. Der Kleine ist vor ein paar Tagen geboren. Es ist ein schöner Knabe, der mit seinen runden Händchen bereits lebhaft gestikuliert. Die Mutter, das Bettuch zum Kinn hinaufgezogen, betrachtet ihn mit einer traurigen Zärtlichkeit, die weh tut. Ich nehme das Kind in meine Arme. Schon hält es meinen Finger in seinem Händchen. «Sehen Sie», sage ich zur Mutter, «wie es kräftig greift. Das wird einmal ein wahrer Champion werden».

Die Aussätzige hat ihren Blick abgewandt. Habe ich sie durch die Liebkosung ihres Kleinen verletzt? «Wohlan denn, nehmen Sie ihn zurück!», sage ich zu ihr, «Sie haben recht, er gehört Ihnen». Und ich hielt ihr das Kind hin.

Eine endlose grausame Minute verstrich. Die Mutter blickte mich mit den Augen einer bedrängten Hindin an, mit schönen, klaren und von Tränen erfüllten Augen. Dann hob sie das Bettuch und streckt ihre Arme empor. Sie hat keine Hände

mehr! Der Aussatz hat ihre Hände gefressen! Die beiden Stummel endeten mit frisch vernarbten, fahlen Wunden. Und sie streckte die Hände, die sie nicht mehr hatte, ihrem Kleinen entgegen, ihre armen entschwundenen Hände, die ihre Liebe für einen Augenblick neu schuf...

Dann fielen die Arme zurück, wie erschöpft von einer allzu langen Anstrengung. Von ihren nunmehr geschlossenen Lidern flossen zwei Tränen.

Diese unsichtbaren Hände erhebt sie heute flehend zu uns. Zu dieser «Kultur», die — freilich ohne Begeisterung — zahllose Milliarden findet, um Todeswaffen zu schmieden, um zu vernichten, um zu zerstören; die sich aber als unfähig erweist, zu pflegen, zu nähren und zu trösten.

Möge die Welt für eine Stunde darauf verzichten, den Krieg vorzubereiten, und der Aussatz wird besiegt sein.

Diese kleine Erzählung stammt aus dem Heft der Schweizerischen Hilfsaktion für die Aussätzigen, der «Emmaus-Vereinigung», die ihr Sekretariat an der Kramgasse 16 in Bern hat. Postcheckkonto III 136. Vergessen auch wir diese Aermsten der Armen nicht.

Kleinkinder brauchen Gemüse

Vollwertige Gemüsekost für das Kind — mehr freie Zeit für die Mutter — diese Forderungen wurden von Galactina erfüllt. Es gibt jetzt zwei Galactina Gemüse:

Für den Säugling vom vierten Lebensmonat an den schon bekannten anrührfertigen Gemüse-Brei aus frischen Karotten, Tomaten und Kartoffeln mit einem Zusatz von Vollkorn aus Gerste und Hirse.

Und jetzt kommt dazu das neue Teller-Gemüse für das Kleinkind vom siebenten bis achten Lebensmonat an. Dieses ebenfalls anrührfertige Produkt enthält die Vitamine, Nähr- und Aufbau-stoffe aus acht Frischgemüsen: Karotten, Tomaten, Kartoffeln, Fenchel, Spinat, Sellerie, Lauch, Petersilie und das Vollkorn von Weizen, Gerste und Hirse. Es entspricht in seiner Beschaffenheit dem Verdauungsvermögen des heranwachsenden Kleinkindes.

Ueber längere Zeit wurde auch das Galactina-Teller-Gemüse in Kliniken und Kinderheimen sorgfältig geprüft und mit Erfolg verwendet.

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal
Telephon (063) 2 25 50

Kantonsspital im Kt. Zürich sucht 1 Hebamme in Jahresstelle und 1 Hebamme für Ferienvertretung.

Grosses Spital im Kt. St. Gallen sucht einige Hebammen, Eintritte Juni-August.

Klinik in Zürich sucht auf 1. Juni eine Hebamme.

Klinik in Bern sucht zu baldigem Eintritt eine 2. Hebamme.

Bezirksspital im Kt. Bern sucht 1-2 Hebammen zu baldigem Eintritt. Gute Arbeitsbedingungen und Entlohnung.

Bezirksspital im Kt. Aargau sucht für sofort 1-2 Hebammen.

Spital im Kt. Thurgau sucht eine tüchtige Hebamme. Schönes Arbeitsklima.

Klinik in Zürich sucht eine tüchtige, gewandte Hebamme.

Kreisspital im Kt. Aargau sucht eine Hebamme als Ferienvertretung vom 1. 6 bis 8. 9.



Salbe auf sterile Gaze auftragen (nie mit Händen berühren)



Gazeläppchen mit Salbe auf die Brustwarze legen

Brustsalbe DEBES

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Muttermilch und durch das Saugen des Kindes stark beanspruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrunden und Verletzungen

beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten vor der Geburt

während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit

Fr. 2.70 die Tube in Apotheken und Drogerien



Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern

Die Frauenklinik des Kantonsspitals St. Gallen sucht für die Geburtshilfliche Abteilung tüchtige

Hebamme

als Ferienaushilfe. 5-Tage-Woche.

Offerten sind erbeten an die Verwaltung des Kantonsspitals St. Gallen.

10159

**Kolleginnen,
Beachten Sie bitte
den dieser Nummer beigelegten Prospekt
über Honigmilch**

Auras



Säuglings-Nahrung

nature
mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂

wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906

Alteingeführte Kinder-Nahrungsmittel-Fabrik sucht für seine Werbeabteilung

Mitarbeiterin im Aussendienst

für den Besuch von Hebammen, Säuglingsschwestern, Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestellen, Kinderkrippen und Kinderheimen, Frauen- und Kinderkliniken.

Bewerberinnen:

Hebammen oder Säuglingsschwestern

sollen Freude an selbständigem Arbeiten haben.

Bitte Offerten einzureichen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühestmöglichen Eintrittsdatums unter Chiffre 10152 an die Expedition dieses Blattes

10152

Paidoflor

lebendes, gefriergetrocknetes
Lb-acidophilus-Präparat

zur Therapie und Prophylaxe akuter und
chronischer Darmstörungen:

Konstipation, Colitis, Diarrhoe, Flatulenz
(Blähungen).

Bei Säuglingen erleichterter Übergang beim
Abstillen, Verhütung von Durchfällen und
Erbrechen, bessere Nahrungsauswertung, regel-
mässiger Entwicklung.

Hülsen à 20 Tabletten, Kurpackung à 100 Tabletten.

Dokumentation und Mustermaterial durch:
Paidofabrik Dütschler & Co., St. Gallen 8

Warum empfehlen Sie das

«familia»

Baby-Birchermüesli

zur Ernährung
vom 6. Monat
an?



Das fixfertige «familia»-Baby-Birchermüesli ist eine herrliche Rohkost-Nahrung, die genau der Entwicklungsstufe des Kleinkindes vom 6. Monat an angepasst ist. Es enthält reichlich Aepfel und Vollkorn, beide garantiert ohne Kunstdünger und ohne giftige Spritzmittel produziert. Es enthält aber auch Hafer- und Hirseflöckli, Rohzucker, Haselnüsse und Mandeln. Diese gehaltvolle Mischung ist sehr leicht verdaulich, aber doch so körnig, daß sie die Kau- und Verdauungsorgane des Kleinkindes an die feste Nahrung gewöhnt. «familia»-Baby-Birchermüesli muß nicht gekocht, sondern nur mit reichlich trinkwarmer Milch angerührt werden. Es gibt der jungen Mutter also auch bei den kleinen Anfangsmengen gar keine Arbeit und schmeckt allen Kindern sichtlich ausgezeichnet.

«familia»-Baby-Birchermüesli ist geradezu ideal für den Uebergang von der Flasche zum Löffel und bis das Kleinste am Familientisch mitessen darf.

Ueberzeugen Sie sich selbst davon und verlangen Sie mit nachfolgendem Coupon kostenlose Muster direkt von der **Somalon AG, Sachseln (OW)**

BON

Ich bitte um Muster:

- «familia»-Baby-Birchermüesli vom 6. Monat an
- SOMALON
- CITRO-SOMALON

Name:

Adresse:

Ort:

**Kolleginnen,
vergesst
nie
die Produkte
unserer
Inserenten
zu kaufen
und sie
weiter
zu
empfehlen!**

*Inserieren
im Fachblatt
bringt
Erfolg*



Mami nimm MiMi

MiMi-Artikel sind aus samtweicher, saugkräftiger, gebleichter Zellstoffwatte, naßreißfest, mit feinem Trikotnetz, kleben nicht und bilden keine Ribeli. Eine Wohltat für das Kind, arbeitssparend für die Mutter.

Für das Neugeborene MiMi-Windeleinlagen

Die geschmeidige Einlage in die Windelpackung – schon in den ersten Lebenstagen des Bébés.

Paket zu 50 Stück Fr. 4.40



Für das Kleinkind MiMi-Sparwindeln

Passend für alle Höschen, ideal zu Hause, auf Reisen und in den Ferien.

Paket zu 20 Stück Fr. 3.90

MiMi erhalten Sie überall, wo Bébéartikel verkauft werden.



Wattfabriken AG, Flawil

Warum Galactina-Schleime?

Galactina Schleimschoppen aus Reis, Gerste, Hafer und Hirse enthalten die natürlichen Aufbaustoffe der Getreidekörner in bestverträglicher Form. Sie bilden die ideale Ernährung des Säuglings und sind dazu preisgünstig. Jede Dose reicht für 40-60 Schoppen.

Wenn die Muttermilch ersetzt oder ergänzt werden muss, kommt der Schoppen aus Milch und Getreideschleim in Gehalt und Verträglichkeit der natürlichen Ernährung am nächsten.



Dalerspital Freiburg sucht

Hebamme

für Abteilung und Geburten

Offerten an die Oberschwester, Telephon 037 23222

10153

Das Kantonsspital Aarau sucht für die Geburtshilfliche Abteilung seiner Frauenklinik eine

Hebamme oder Hebammenschwester

Besoldung und Ferien nach Angestelltenverordnung. 5-Tage-Woche. Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung. Nähere Auskunft erteilt die Oberschwester.

Anmeldungen sind zu richten an
KANTONSSPITAL AARAU, Verwaltungsdirektion

10154

Gesucht zu sofortigem Eintritt eine gutausgewiesene

Hebamme

für Dauerstelle. Geregelt Arbeits- und Freizeit. 5-Tage-Woche, Lohn nach kantonalem Reglement.

Offerten sind erbeten an die Oberschwester der Frauenklinik Winterthur.

10157

Wir suchen auf anfangs Juli für die Geburtshilfliche Abteilung unseres Privatkrankenhauses eine gutausgebildete

Hebamme

als Ferienvertretung, eventuell später zur regulären Anstellung. Geregelt Arbeitszeit, frohmütige Atmosphäre. Offerten sind an die Oberin der Stiftung Schwesternschule und Krankenhaus vom Roten Kreuz, Zürich-Fluntern, zu richten

10156

Kinderbad »TÖPFER«



heilt wunde Haut, besonders bewährt bei Wundsein, Milchschorf, Hautentzündungen und -ausschlägen,

pflegt die Haut nach einer naturnahen Methode und erhält ihr den natürlichen Säureschutzmantel,

reinigt ohne zu reizen, macht die zarte Haut des Kindes geschmeidig und widerstandsfähig.



Generalvertretung:
BIO-LABOR AG ZÜRICH 37

Gesucht per 1. Juni eventuell früher eine tüchtige, gutausgebildete

Hebamme

Gut geregelte Freizeit. Lohn nach Normalarbeitsvertrag.
Offerten an: Krankenhaus Sanitas, Freigutstrasse 18, Zürich 2.

10155

Gesucht in kleineres Spital bei Rorschach eine

dipl. Hebamme

als Ferienaushilfe oder als Dauerangestellte. Wir bezahlen einen rechten Lohn und bieten Ihnen die Normalanstellungsbedingungen für diplomierte Schwestern.
Offerten an Verwaltung Gemeindekrankenhaus Thal SG.

10147

Für Ferienablösung oder Dauerposten wird in schönes, neues Spital eine selbständige

Hebamme

gesucht. Gute Arbeits- und Lohnbedingungen. Offerten unter Chiffre 10149 an die Expedition dieses Blattes.



Als Diätahrung für Säuglinge

die Kuhmilch schlecht vertragen (Empfindlichkeit auf tierisches Eiweiss oder Uebergang auf Grasfütterung) eignet sich

Mandel-Fruchtmilch-Schoppen

aus NUXO-Mandelpüree und Frucht- und Gemüsesäfte + abgekochtes Wasser ausgezeichnet.

Mandel-Fruchtmilch wird vom zarten kindlichen Organismus leicht und störungsfrei assimiliert.

Gratisbroschüre mit einem Auszug aus dem Buch von N. Hartmann-Imhof über Säuglings- und Kleinkinderernährung auf

Verlangen durch

J. Kläsi, Nuxowerke AG, Rapperswil SG

seit 40 Jahren Pionier für neuzeitliche Ernährung

K 6526 B

Immer ...

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

Zur wirksamen Behandlung des Säuglings-Ekzems und für die tägliche Säuglingspflege

PELSANO

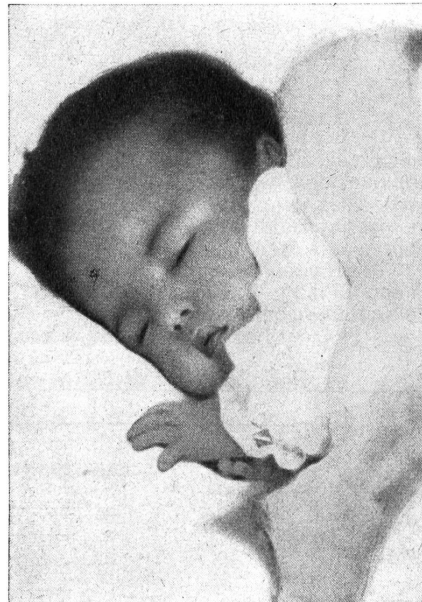
Die PELSANO-Produkte sind von bekannten Kinderärzten und Dermatologen des In- und Auslandes bestens begutachtet.

* Bade-Emulsion, * Salbe, Puder, Seife, Kinderöl.
* Kassenzulässig

Muster für die Abgabe an Mütter stehen zu Ihrer Verfügung. Schreiben Sie an

KEFAKOS AG Schärenmoosstrasse ZÜRICH 52

K 6569 B



Fiscosin

(mit dem nahrhaften, wertvollen Hafer) für Mädchen bevorzugt, beständigen Mütter

Bimbosan

(mit der beliebten Hirse) die Idealnahrung für Knaben

Die zur größten Zufriedenheit der Mütter von der Hebamme empfohlenen Präparate.

Muster gerne zur Verfügung.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

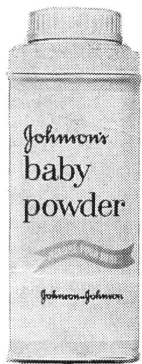
Das Bezirksspital Thun sucht

1 dipl. Hebamme

Eintritt 1. August oder nach Uebereinkunft.

10158

Anmeldungen an den Verwalter.



Beachten Sie einmal Johnsons Kinderpuder bei 100facher Vergrößerung:

Ein Blick durchs Mikroskop genügt, um die wohltuende, entzündungshemmende Wirkung dieses Kinderpuders zu verstehen. Hier sehen Sie keine scharfkantigen Körner oder Nadeln, sondern gleichmäßige, ideal glatte Plättchen aus feinstem, schneeweißem Talk, über den die Windeln bei jeder Bewegung reibungslos gleiten, ohne die Haut zu schürfen oder zu reizen. Was Sie aber im Mikroskop nicht sehen, sondern erst beim Gebrauch bemerken, das ist die spezielle Vorbehandlung des Puders, die sein Umherfliegen beim Gebrauch verhindert und das Einpudern angenehm und sparsam macht. Feinste Zusätze schützen die Haut außerdem gegen den schädlichen Einfluß von Nässe.

Johnson & Johnson bietet außerdem:

Johnson's Kinderöl zur Säuglings- und Kleinkinderpflege, erhält die Haut geschmeidig und widerstandsfähig; beseitigt Schuppen und Krusten.

Johnson's Hautmilch schützt bei regelmäßigem Gebrauch vor Infektionen, ist frei von Reizwirkung und daher angezeigt auch zur Reinigung empfindlichster Haut, läßt sich leicht und rasch auf dem ganzen Körper verteilen, schmiert nicht, bietet wirksamsten Schutz gegen Entzündungen in Beugefalten.

Johnson's Kindercreme, leicht abwaschbare, besonders milde, antiseptische Heilcreme gegen wunde, rauhe und rissige Haut.

Johnson's Kinderseife für empfindliche Haut, besonders geeignete, rasch schäumende, erfrischend duftende, stark fetthaltige Seife.

Johnson's Wattestäbchen, die hygienisch verpackten, zarten Helfer für Körperpflege, Kosmetik und Wundbehandlung. Einfach im Gebrauch, speziell geformt für schonende Ohren- und Nasenreinigung. Geeignet zum sparsamen Auftragen von Oelen, Salben und Tinkturen.

Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch
OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, Zürich 1

«Milchmädchen»

GEZUCKERTE KONDENSIERTE
VOLLMILCH NESTLÉ

Fettgehalt 10 %

Für die Dauerernährung des Säuglings
während den ersten 5 Lebensmonaten.

- Vorzügliche Verdaulichkeit
- Bakteriologische Reinheit
- Vorteilhafter Preis
- Sehr einfache Dosierung dank
der Nestlé Saugflasche



GARANTIE
NESTLÉ
QUALITÄT

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY